

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Allgemeine Angaben

Name des Verfassers	Fabienne Handke
Studiengang	Ökotrophologie
Gasthochschule	The Norwegian University of Life Sciences
Zeitraum (WS/SS/ Jahr)	WiSe 2016/17 + SoSe 2017 (01.09.-31.08.)
E-Mail-Adresse	fabienne.handke@haw-hamburg.de

Betreuende Person

an der Heimathochschule (Student Exchange Coordinator (=SEC) Ihrer Fakultät):

Name	Astrid von der Heide
E-Mail	is-international@haw-hamburg.de
Telefon	+49.40.428 75-6398

Vorbereitung (Planung, Organisation, Bewerbung bei der Gasthochschule)

Die Vorbereitung auf mein Auslandssemester gestaltete sich recht einfach und verlief reibungslos. Ich nahm an einer Informationsveranstaltung des International Office teil und bewarb mich online über das Mobility Portal. Nach kurzer Zeit erhielt ich die Bestätigung und der Papierkram begann.

Dieser sieht zunächst vielleicht viel aus, ist aber überschaubar. Zudem gibt es in Mobility auch Checklisten und bei Fragen stand mir das International Office immer zur Seite und hat schnell geantwortet.

Fachliche Organisation des Studienaufenthaltes (Kurswahl, Absprache der Anerkennung mit dem eigenen Department, Schwierigkeiten an der Gasthochschule bei der Durchführung des Kursplans etc.)

Die Kurse habe ich mir frei gewählt ohne explizit auf Anerkennungen zu achten, weil es mir darum nicht in meinem Auslandsaufenthalt ging. Wer das mehr im Auge hat, sollte sich die Kursbeschreibungen der Gasthochschule genau durchlesen und mit dem jeweiligen Professor vorher absprechen- umso schneller geht es bei Wiederankunft.

Leider konnte ich nicht alle Kurse machen, wie ich ursprünglich wollte, aber es gab gute Alternativen und auch vor Ort konnten noch ganz unkompliziert Veränderungen vorgenommen werden.

Die Kommunikation mit der Gasthochschule war hervorragend, schnell und einfach. Dadurch musste ich nie lange auf Dokumente warten und auch von meiner Heimathochschule hat diesbezüglich meist alles reibungslos funktioniert.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Unterkunft (Suche, Mietpreise, Adressen, die bei der Suche helfen)

Untergebracht war ich in einer 6er WG. Über das International Office der NMBU habe ich Informationen erhalten, wie und wo ich mich für eine Unterkunft bewerben kann/muss.

Das ging ganz einfach online bzw. per Mail und auch hier verlief die Kommunikation schnell und ohne Probleme. Leider habe ich auch hier nicht meine Wunschunterkunft bekommen, da die etwas neueren Zimmer/Wohnungen für die Langzeitstudenten und nicht für Austauschstudenten zur Verfügung stehen.

Daher wird man meist nur ein Zimmer in den älteren Gebäuden bekommen.

Ich hatte auch etwas spät die Informationen von der NMBU erhalten, so dass vielleicht auch daher keine anderen Zimmer mehr frei waren.

Der Preis für mein Zimmer lag bei ca. 350 Euro plus Überweisungsgebühr von ca. 6 Euro. Es war das Günstigste.

Die Ausstattung war annehmbar und ausreichend. Bett, Schrank, Schreibtisch, Tisch und Stuhl, sowie eigenes Waschbecken. Wenn etwas kaputtging oder das Bett tauschen wollte, ging das unkompliziert online und am nächsten Tag wurde der Schaden behoben.

Für etwa 300 NOK (ca. 30 €) konnte man Geschirr, Töpfe und Besteck leihen. Zudem auch Bettwäsche kaufen. Der Preis dafür war völlig in Ordnung und die Bettwäsche gehört dann einem selbst und kann sie auch mitnehmen.

Ich persönlich fand die Küche und den Wohnraum für 6 Personen etwas klein. Sobald 2 von uns etwas kochen wollten, war es voll und zugestellt. Das Gleiche war, wenn Freunde vorbeikamen, dann wurde es schnell eng und kuschelig.

Bad und WC waren sauber, aber alt. Ich bin nie ohne Badelatschen in die Dusche.

Gewaschen wurde mit Gemeinschaftswaschmaschinen. Hier musste man die guten Zeiten rausbekommen, damit frei war und auf die Zeit achten, sonst wurde die Wäsche rausgenommen, bevor man sie abgeholt hat. Das klappte aber ganz gut. Am besten ist es vormittags unter der Woche oder wenn viele Uni haben (mittags).

Alltag und Freizeit (Lebenshaltungskosten, Kontoeröffnung, Handyanbieter, Veranstaltungen, Sport- und Kulturangebote)

Lebenshaltungskosten: Das Norwegen teuer ist, ist kein Geheimnis.

Für Lebensmittel muss man in etwa das doppelte einberechnen. Dafür gibt es bei Bus, Bahn und auch in vielen Museen, Cafés etc. Studentenrabatte.

Konto: Für eine Kontoeröffnung muss man mind. 6 Monat in Norwegen bleiben und eine Steuer ID anmelden. Mit der kann man dann zur Bank gehen und ein Konto eröffnen oder online. Ich habe ein Konto bei Scandiabanken eröffnet.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Handy: Ich konnte meinen Tarif aus Deutschland auch in Norwegen nutzen. Daher habe ich keine neue SIM Karte benötigt.

Sport: In As gibt es eine super schöne neue Sporthalle mit vielen Kursangeboten. Es gibt eine Kletterhalle, diverse Fitnesskurse (inklusive Spinning), Teamsportarten und natürlich die normalen Geräte für Krafttraining und Laufbänder. Alles ist neu und modern. Kostet dementsprechend aber auch 140 Euro für ein Semester.

Kultur: In As gibt es ein Kino. Hier gibt es manchmal Vorstellungen. Das Kino ist ziemlich groß und die Preise günstig.

Wer mehr Kultur erleben möchte sollte Oslo erkunden. Hier gibt es zahlreiche Museen und Theater.

Veranstaltungen: An der Uni war eigentlich immer was los. Es gibt ein Café/Veranstaltungshaus, wo es regelmäßig Vorträge (meist auf Norwegisch), Kochkurse o.ä. angeboten werden. Diese sind jedoch meist kostenpflichtig.

Die diversen Studenten-Vereinigungen veranstalten Partys, in Samfunnet finden eigentlich wöchentlich Konzerte und Barabende statt. Zudem gibt es einen Quiz- Donnerstag, Swing Kurse, Spieleabende oder Veranstaltungen die von ISU oder ESN organisiert wurden. Wer mag, kann dort auch selbst Mitglied werden und Events organisieren.

Alle 2 Jahre findet UKA in As statt. Dabei finden konzentriert Konzerte, Wettbewerbe und andere Veranstaltungen (Oktoberfest) innerhalb von 4 Wochen statt. Hier kann man freiwillig mithelfen und erhält dadurch Rabatt auf Eintrittsgelder und Getränke. Ich war selbst Freiwillige und es hat sehr viel Spaß gemacht. Nur zu empfehlen!:) Kurz gesagt: 4 Wochen Party.

Alltag: As ist ein Dorf. Wer die Ruhe und das Landleben mag ist hier genau richtig. Es gibt Wälder zum Spazieren gehen, ein paar Cafés und Einkaufsläden. Die Uni ist nur durch eine Straße von den Unterkünften entfernt. Wenn nicht gerade die Studenten etwas organisiert haben, ist es wirklich sehr entspannt. Meist war jedoch immer etwas.

Der Fjord (im schönen Drøback) ist nur 15 Minuten mit dem Bus entfernt und unbedingt eine Reise wert! Hier kann man bei sommerlichen Temperaturen auch schwimmen gehen.

Auch Oslo ist nur 30 min mit der Bahn entfernt und gehört einfach zu einem Wochenendausflug oder falls man mal wieder Stadt erleben möchte.

Natur/ Reisen: Wer Zeit hat oder früher anreist, sollte die Zeit unbedingt zum Reisen nutzen! Die Natur ist atemberaubend schön. Insbesondere die Westküste ist sehr zu empfehlen. Alle Destinationen können mit Bahn, Bus oder Flugzeug von Oslo aus bequem erreicht werden. Schweden oder ein Kurztrip nach Dänemark bieten sich auch an. Vor allem, um ein paar Vorräte wieder aufzufüllen ;)

ESN und Scanbalt Experience bieten auch organisierte Reisen an. Hier der Link:

<http://www.scanbaltexperience.com/>

Diese Reisen sind vom Preis- Leistungsverhältnis wirklich gut und man hat die Möglichkeit Gletscherwanderungen, Schlittenfahren oder andere Dinge zu erleben, die man vielleicht so nicht unbedingt macht.

Hochschulbericht zum Studienaufenthalt im Rahmen von ERASMUS+

Fazit

Alles in allem, hatte ich ein wunderschönes Jahr in Norwegen! Wäre die Uni in Oslo gewesen, wäre ich wahrscheinlich auch nicht zurückgekehrt.

Das Land ist klasse und unterscheidet sich nur wenig von Deutschland. Alles ist etwas entspannter und ruhiger. Die Menschen kühler, aber herzlich.

Norwegen ist definitiv eine Reise wert und die NMBU zum Studieren wirklich schön. Tolle Gebäude, Lehrer, Lage und Ausstattung.

Es ist ratsam die Einführungswoche an der NMBU wahrzunehmen, da hier alle wichtigen Informationen gegeben werden und auch Veranstaltungen zum Kennenlernen der anderen Internationalen, sowie der Umgebung und der Universität.

Ein paar besondere Tipps (erwähnenswerte Restaurants, Cafés, Partys, besondere Angebote, Möglichkeiten als Student Geld zu sparen)

Reisen! Schaut euch die Westküste an und wer noch Zeit und Geld hat, investiert in eine Reise nach Norden im Winter, damit ihr die Polarlichter sehen könnt. Das ist einfach nur magisch.

Meine Lieblingsbäckerei in Oslo: Godet Brød- hier kann mich selber sein Sandwich zusammenstellen und die Gebäcke sind einfach nur lecker! (Super für vegan/vegetarisch)

Burger: Monkey Burger. Sehr lecker und zu empfehlen.

Unbedingt im Han/Hun-katten- Loft auf den Tischen tanzen. Wer nach der eigentlichen Party noch auf die Afterpartys geht, wird hier sowieso landen ;)

Der Hochschulbericht wird anderen interessierten Studierenden auf der Webseite der HAW Hamburg zur Verfügung gestellt.

Mein Name und meine E-Mail-Adresse dürfen auf der Webseite veröffentlicht werden:

Ja Nein

Ort, Datum Hamburg, 17.07.2017.....

Unterschrift

